

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation
Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

Dr.-Ing. CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin SW 11, Papierhaus, Dessauer Str. 2 Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
 jeden Sonntag u. Donnerstag
 —
 Schluß Donnerstag und Montag
 Abend
 —
 Bei der Post bestellt und ab-
 genommen oder durch Buch-
 handel bezogen:
 vierteljährlich 1 M.
 (im Ausland mit Post-Zuschlag)
 —
 Von der Exp. d. Bl. direkt unter
 Streifband, — In- und Ausland:
 vierteljährlich 4 M. 50 Pf.
 —
 Erfüllungsort Berlin

Preise der Anzeigen
 Die Petitzelle von 3 mm Höhe,
 50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
 Umschlag 50 bis 60 Pfg.
 —
 6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
 13 " " " 20 " "
 26 " " " 30 " "
 52 " " " 40 " "
 104 " " " 50 " "
 Für Annahme und freie Zu-
 sendung der frei eingehenden
 Zeichen-Briefe hat Besteller
 der Anzeige 1 M. zu zahlen
 Stellengesuche zu halbem Preis
 —
 Vorausbezahlung a. d. Verleger.
 Erfüllungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergroßhändler
 Alleiniges Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten und der Freien Vereinigung Deutscher Tintenfabrikanten
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
 Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Nr. 19

Berlin, Donnerstag, 7. März 1907

XXXII. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-
 stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im
 Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband
 kostet für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 Cts.	Norwegen 1 Krone 51 Oere
Bulgarien 2 Frank 30 Cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 Cts.
Ägypten 130 Milliems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Lire 49 Cts.	Schweden 1 Kr. 38 Oere
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 Cts.
den Niederlanden 95 Cents	Serbien 1 Frank 95 Cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen
 Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

INHALT

Papierfabrikation und Großhandel:		Aus den Typographischen Gesellschaften	834
Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker	821	Mehrfarbendruck auf Chromokarton	835
Graupappe	821	Neue Schweizer Briefmarken	835
Londoner Papiermarkt	821	Schreibwaren-Handel:	
Erfahrungen eines Papierfabrikanten	822	Briefordner	837
Fäden und Garne aus Zellstoff	822	Schreibwaren-Großhändler, Schreibwaren- Kleinhändler und Warenhaus	837
Baumwollstengel als Rohstoff für Papier	823	Abonnentensammeln gegen Provision	838
Grasbaum als Rohstoff für Papier	823	Geschäfts-Nachrichten	848
Reklamationen	823	In Deutschland patentierte Erfindungen	852
Die Holbeiner in der Papiergeschichte	824	Deutsche Reichs-Patente	854
Märkte 826, Zeitungspapier (Schiedspruch)	828	Der Volontär vor dem Kaufmannsgericht, Der neue Geschäftsherr	856
Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:		Fabriken in Villenvierteln	858
Papier-Industrie-Verein	831	Ueberstunden des Fakturisten	860
Berliner Typographische Gesellschaft	831	Ständige Ausstellungskommission, Invaliden- rente der Ehefrau	862
Die Sortiments-Buchbinderei	832	Warenzeichen 864, Briefkasten	865
Unfall-Gefahrenklasse d. Wellpappenfabriken	833		
Eingeschmuggelte Reklame-Spielkarten	833		
Darmstädter Brief	833		
Leipziger Brief	834		

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Zum Mitglieder-Verzeichnis

Vergl. Nr. 17 S. 729

Als Mitglied hat sich angemeldet: Herr J. Serog, tech-
 nischer Direktor der Saybuscher Papierfabrik in Saybusch,
 Galizien.

Graupappe

Am 3. März fand im Papierhause zu Berlin eine Ver-
 sammlung der Graupappen-Fabrikanten statt, an welcher
 gegen 20 Fabrikanten teilnahmen, darunter fast alle der
 Provinz Brandenburg und viele aus Königreich und Provinz
 Sachsen, Anhalt, Schlesien und Mecklenburg. Der Verein
 Deutscher Pappfabrikanten war durch seinen Geschäfts-
 führer vertreten. Nach Begrüßung durch den Einberufer,
 Ferenczi, Schriftleiter der Papier-Zeitung, betraute die Ver-
 sammlung den Inhaber einer Firma aus der Provinz
 Brandenburg mit ihrer Leitung. Alle Anwesenden gaben
 ihre Erfahrungen über die durchschnittlichen Verkaufs-
 preise der verschiedenen Graupappensorten sowie über
 den Einkaufspreis von Altpapier freimütig zum besten.
 Vierstündige Beratung führte zur Einigung der Anwesenden
 über den innezuhaltenden Mindestpreis, und es wurde be-
 schlossen, auch die nicht vertretenen Fabriken hierfür zu
 gewinnen. Es ist beabsichtigt, eine zweite Versammlung
 einzuberufen, welche dem Zusammenschluß festere Form
 geben soll. (Vergl. »Graupappe« unter Geschäfts-Nachrichten
 in dieser Nummer.)

Verein deutscher Chemiker. Die diesjährige Hauptver-
 sammlung findet vom 23. bis 26. Mai in Danzig statt.

Londoner Papiermarkt

London, 28. Februar 1907

Das Februar-Geschäft im hiesigen Papierhandel nahm nor-
 malen Verlauf; es war beständig und der erzielte Umsatz be-
 friedigend. Hier und da war auch von einigen größeren Ge-
 schäften die Rede, aber in der Hauptsache haben sich die Be-
 stellungen in Mengen mittlerer Höhe bewegt. Immerhin war
 die geschäftliche Tätigkeit dieses Monats minder rege als im
 Januar. Man muß mit diesen Auf- und Abbewegungen fürlieb
 nehmen und sich damit begnügen, daß das Geschäft gleichmäßig
 fortgeht und keine Pausen eintreten. Solche Uebergänge lassen
 sich auf natürliche Ursachen zurückführen. Wenn nämlich er-
 höhter Bedarf vorliegt und durch ein Zusammentreffen von Um-
 ständen Aufträge von verschiedenen Seiten und für verschiedene
 Papiersorten zu gleicher Zeit einlaufen, so ist es nicht zu ver-
 wundern, daß hinterher Abschwächung eintritt.

Im übrigen gab es manche Störungen bei der tatkräftigen
 Betreibung des Geschäfts. Obenan stehen die ungewöhnlich
 langen Lieferfristen, die fortgesetzt an der Tagesordnung sind,
 und die häufigen Schwierigkeiten infolge Ausbleibens der
 Lieferungen. Man kann es den Kunden garnicht verdenken,
 wenn sie an den ernstlichen Bemühungen der Vertreterfirmen
 zweifeln und zu der Annahme kommen, daß ihr Interesse von
 diesen nicht nachdrücklich genug beobachtet wird.

So kommt es, daß einerseits neue Geschäfte schwer zustande
 zu bringen sind, weil die geforderten Liefertermine nicht be-
 willigt werden, und andererseits regelmäßige Nachbestellungen
 aus Unmut und Aerger seitens der Käufer oder Mangel an Ver-
 trauen verloren gehen. Die einheimischen Fabriken ziehen den
 größten Nutzen hiervon, da die Kunden ihren Bedarf lieber bei
 englischen Fabrikanten decken, selbst wenn dabei ein kleiner
 Preisunterschied herauspringt, als sich den Unannehmlichkeiten
 ausländischer Ware von neuem auszusetzen.

Ein anderer Grund, der den Verkauf auswärtiger Papiere
 stört, ist die wiederholte Preiserhöhung.